

Das Volkseinkommen in Oesterreich und Ungarn.

In den Tagen der Kriegsgewinn-Besteuerung, deren Gebilde ja auf der steuermäßigen Erfassung des Mehrereinkommens der Kriegszeit beruht, muß die Frage nach der Grundlage der Berechnung, nach dem in der Friedenszeit erzielten Volkseinkommen noch größere Bedeutung gewinnen, als sie dieser Frage schon sonst zukommt. Universitätsprofessor Dr. v. Fellner in Budapest hat über die Höhe des Volkseinkommens Oesterreichs und Ungarns schon wiederholt Arbeiten veröffentlicht. In der „Statist. Monatschrift“ hat er vor einiger Zeit dieser Frage eine übersichtlich zusammenfassende Studie gewidmet, Fellner unterscheidet da zwischen der sogenannten subjektiven Methode, die vom Einkommen der einzelnen Personen ausgeht und der objektiven Methode. Die subjektive Methode kann aber angesichts des steuerfreien Einkommenminimums — in Oesterreich waren im Jahre 1913 nur 17,74 Prozent der Bevölkerung personaleinkommensteuerepflichtig! — und da manche Einkommensteuersysteme auch die juristischen Personen steuerfrei lassen, kein vollständiges Ergebnis liefern. Die objektive Methode dagegen richtet sich auf eine ziffermäßige, unmittelbare Feststellung des Wertes der jährlichen Gütererzeugung, wobei das Volkseinkommen sachlich gegliedert wird. Die Frage, ob unter den vom Rohertrage abzuziehenden Produktionskosten der Arbeitslohn zu berücksichtigen ist, wird bei der objektiven Methode derart gelöst, daß vom Ergebnis der nationalen Produktion unter dem Titel von Produktionskosten die Arbeitslöhne nicht abzuziehen sind, da der durch die Arbeit erzielte Wertzuwachs als ein Element des Volkseinkommens ebenfalls zu berücksichtigen ist. Zur Vermeidung von Doppelberechnungen wird ferner vom Werte des fertigen Gewerbeerzeugnisses der Wert des schon bei der Erfassung der Urproduktion berücksichtigten Rohstoffes abgezogen. Die Einkommen aus persönlichen Dienstleistungen, aus sogenannten freien Einkommen, zählt von Fellner dem Volkseinkommen nicht zu. Er steht auf dem Standpunkte, daß diese Tätigkeiten bei all ihrer Nützlichkeit oder auch Unentbehrlichkeit (Ärzte, Advokaten, Lehrer etc.) die Produktion allerdings nicht bloß fördern, sondern auch mit bedingen. Dagegen haben sie aber keinen unmittelbaren Anteil an der Produktion, sie erzeugen keinerlei solche neue Güter und Werte, die das Volkseinkommen vermehren würden. Ihre Einzeleinkommen, sagt v. Fellner, erscheinen als Ergebnisse des Verteilungsprozesses, nicht aber der Produktion des Volkseinkommens. Professor v. Fellner neigt bei der Bestimmung des Begriffes: Volkseinkommen eben zu jener Auffassung hin, die das Wesen des Volkseinkommens in der Gesamtheit der von der Nation jährlich neu erzeugten wirtschaftlichen Güter unter Ausschcheidung der Herstellungskosten, also nicht in der Summe der Individualeinkommen, sowohl der physischen wie der juristischen Personen erblickt.

Die Gliederung des in dieser Weise von Professor v. Fellner berechneten Volkseinkommens Oesterreichs und Ungarns, die sachliche Einkommenverteilung sowie die Gesamtheit des reinen Volkseinkommens ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Ungarn		Oesterreich	
	Kronen	Prozent	Kronen	Prozent
I. Urproduktion.				
A. Landwirtschaft:				
Ackerbau u. Viehzucht	4.141.349.356		3.616.069.304	
Weinbau	172.818.750		156.075.096	
Obstbau u. Gemüsegärtnerei	110.199.464		270.524.985	
B. Forstwirtschaft . .	114.476.224		106.681.943	
C. Jagd und Fischerei	10.650.594		18.982.829	
D. Bergbau u. Hüttenwesen	145.420.864		440.764.307	
Zusammen	4.694.915.252	64,40	4.609.997.913	35,99
II. Gewerbe.				
A. Fabrikindustrie .	1.257.717.780		4.193.176.518	
B. Handwerkgewerbe	436.661.262		1.469.976.526	
Zusammen	1.694.379.042	23,24	5.663.153.044	44,20
III. Handel und Transport.				
A. Handel	259.520.473		1.098.466.889	
B. Transport	462.815.326		842.538.179	
Zusammen	722.335.799	9,91	1.941.005.068	15,15
IV. Forderungen gegenüber dem Auslande	177.860.958	2,45	596.695.682	4,66
Gesamtes Volkseinkommen . .	7.289.491.046	100,00	12.810.851.707	100,00
Verbindlichkeiten gegenüber dem Auslande	547.774.268		246.120.815	
Reines Volkseinkommen . .	6.741.716.778		12.564.730.892	
Einkommen aus persönlichen Dienstleistungen	831.043.782		1.947.332.128	

Diese Tabelle beleuchtet, schreibt v. Fellner, in höchst interessanter Weise die gesamte wirtschaftliche Zusammensetzung, Struktur, Oesterreichs und Ungarns. Die bedeutendste Quelle des Volkseinkommens Ungarns bildet die Urproduktion, welche fast zwei Drittel (64,40 Prozent) des Einkommens der sich zum überwiegenden Teile mit der Landwirtschaft beschäftigenden Bevölkerung liefert; während die verhältnismäßige Bedeutung der Urproduktion in

18
47